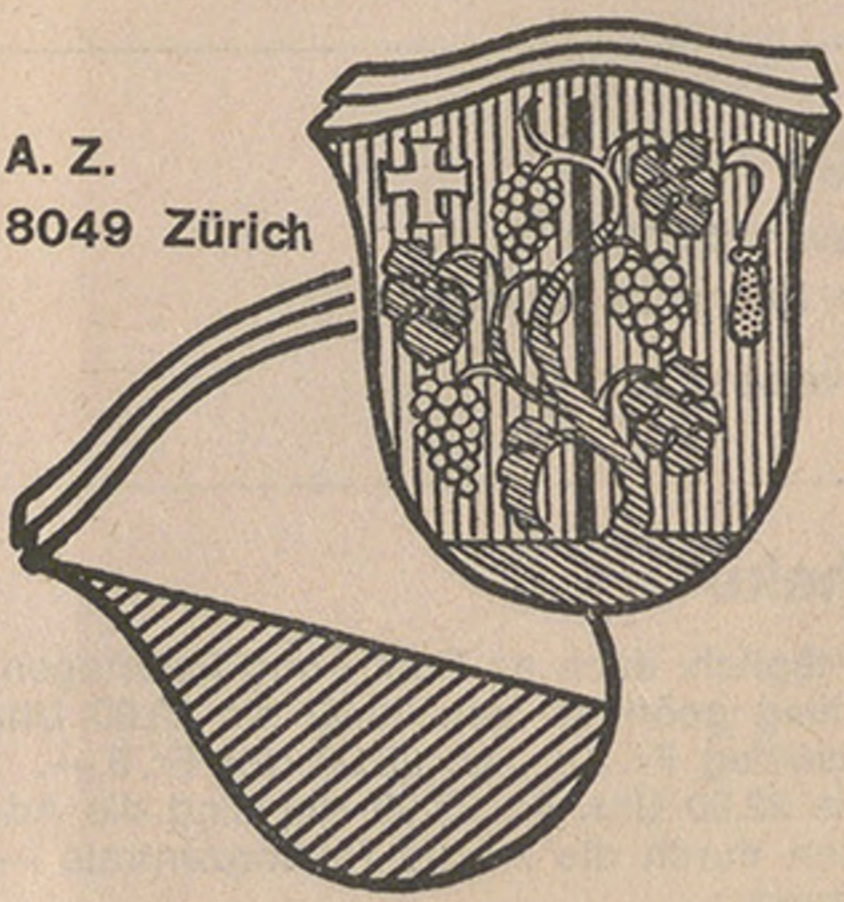


A. Z.
8049 Zürich



Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Freitag, 43. Jahrgang Nr. 47
den 21. November 1969

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
vormals A. Moos
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Alt und jung

An ihrem neulichen Parteitag haben die Sozialdemokraten zwei Initiativen lanciert: Eine Krankenversicherungsinitiative und eine AHV-Initiative. Diese ist etwas unklar in Formulierung und Forderung. Dies wohl deshalb, weil man doch auf den «ersten natürlichen Verbündeten», den schweizerischen Gewerkschaftsbund Rücksicht zu nehmen und andererseits seine liebe Not mit den Radikalinskas hatte, denen das schwedische Volkspensionssystem gerade noch knapp ausreichend genug schien; nun, der linke Flügel ist nicht durchgedrungen und beklagt sich, wie schon am Parteitag, bitterlich über den «verbürgerlichten Kurs» der Parteileitung, die lendenlahm geworden sei und auf eine Eingliederung in die bürgerliche Gesellschaft hinarbeite. Als ob diese Eingliederung, d. h. dieser Standort nicht schon längst Tatsache wäre, wenn es nicht schon immer gewesen ist!

Wenn Politik Kunst des Möglichen und des Tragbaren ist, dann haben die «Jungtürken» wenig davon gemerkt, wenn sie die drei AHV-Säulen kurzerhand kappen und durch massive Forderungen ersetzen wollten. Sie vergessen, dass soziale Leistungen nur in einer gesunden Wirtschaft möglich sind. Man kann nicht nur Kuchen verteilen und essen, ohne daran zu denken, dass neue gebacken und dafür Zutaten bereitgestellt werden müssen.

Dass der Kuchen noch anders und besser verteilt werden kann, ist nicht nur der Grundgedanke der gegen so viel Anforderungen vorgelegten sozialdemokratischen AHV-Initiative, sondern auch von Verbesserungsvorschlägen aus anderer Küche.

Sportverein Höngg

Meisterschaft 2. Liga Höngg 1 — Zürich-Affoltern 1 1 : 2
(Halbzeitresultat 0 : 1)

Im letzten Heimspiel vor der Winterpause wurden bei Höngg eingesetzt: Weibel, Allgauer, Link, Guidi, M. Imoberdorf, Hediger, Stauffer, Lei, Graf, Müller, Rüdüsühli sowie während einer Stunde Renner und in der letzten Viertelstunde Hengartner für Kameraden.

400 Zuschauer verfolgten mit Spannung das bei sonnigem Wetter ausgetragene Spiel. Von Anbeginn operierten die Gäste mit grösserem Einsatz als die favorisierten Höngger. Die mögliche Führung vergaben die Platzherren besonders in der dritten Viertelstunde, als einige ausgezeichnete Chancen nicht verwertet wurden. Wenige Sekunden vor dem Pausenpfiff erreichten die Gäste mit einem hohen Weitschuss von links die Führung. Nach dem Seitenwechsel blieb der erwartete Kampf um den Ausgleich aus, ja es gelang den fleissiger spielenden Gästen Mitte Halbzeit mittels erfolgreich abgeschlossenem Sololaut der Führungsausbau. Die Resultatverbesserung für die Höngger erzielte kurz vor Schluss Hengartner.

Weitere Resultate:

- Höngg 2a — Zürich-Affoltern 2 1 : 3
- Blue Stars Senioren 1 — Höngg Senioren 1 (Cup) 0 : 5
- Höngg Senioren 2 — Dietikon Senioren 3 8 : 0
- Höngg Junioren A — Wald Junioren A 3 : 3
- Höngg Junioren B2 — Höngg Junioren C1 3 : 2

Im letzten Spiel vor der Winterpause müssen die Höngger am Sonntag, den 23. November, in Stäfa antreten.

Quartierverein Höngg

Der Räbeliechtl-Umzug in unserm Quartier vom 8. November ist wieder in allen Teilen gut gelungen. Der Wettergott war uns diesmal besser gesinnt als letztes Jahr und jung und alt hatten Freude an den drei Kolonnen, die sich auf den Kirchenplatz zu bewegten, wo Mitglieder des Musikvereins Eintracht die schlichte Feier mit schönen Weisen wirkungsvoll umrahmten, wofür ihnen an dieser Stelle ein spezieller Dank ausgesprochen sei.

Der Erlös aus Råben und Pommy-Chips hat die schöne Summe von Fr. 415.— gezeitigt. Gemäss Beschluss unseres Vorstandes wird dieser Betrag der Aktion «Freunde des Schweizer Kinderdorfes Kirjath Jearim in Israel» überwiesen.

Musikverein «Eintracht» Höngg Sau-Kegeln

Am kommenden Samstag/Sonntag, 22./23. November, jeweils ab 17.00 Uhr, führt der Musikverein «Eintracht» sein

Jene Jungen, die immer nur fordern, sind politische Illusionisten. Ihr linker Flügel hat am letzten SP-Parteitag unsachlich und blamabel operiert und ist in einer Art und Weise gegen das Partei-Establishment vom Leder gezogen, die bestandene Teilnehmer verletzt hat. Die «Berner Tagwacht» sagt, dass man «deprimiert, enttäuscht, zornig und verbittert» auseinanderging, so sehr hat das zersetzende Klima des neuaufgelebten politischen Dogmatismus derer niedergeschlagen, die in ihrem missionarischen Eifer den guten Spatz in der Hand durch eine recht visionäre Taube auf dem Dach ersetzen, alles umkrepeln und Erreichtes in Frage stellen, wenn nicht gar über den Haufen werfen wollen.

Während die Sozialdemokraten zur AHV als Grundversicherung eine eidgenössische Zusatzversicherung anvisieren, haut die kommunistische Partei der Arbeit radikaler auf die Pauke und will die Altersvorsorge ganz verstaatlichen. Dem Landesring schwebt das sogenannte Umlageverfahren vor, das vom Bund oder/und Lebensversicherungen aufgezogen werden soll. Auch bei den Befürwortern der überparteilichen AHV-Initiative (der vor allem die Freisinnigen das Placet nicht versagen) ist man sich klar darüber, dass jene, die aus dem Berufsleben ausscheiden, dies ohne Not sollten tun können, aber sie sollten, während der Erwerbszeit, auch selber dazu beitragen. Der Gedanke dieser zusätzlichen Vorsorgemassnahmen stammt hauptsächlich vom Zuger Nationalrat Brunner: AHV als erste Säule, obligatorische Spar- und Vorsorgemassnahmen (Pensionskassen, Gruppenversicherungen) als zweite und dann als dritte Säule die individuelle Vermögensbildung durch Sparen, das gefördert werden soll.

Und, meinen wir, nicht durch steuerliche Massnahmen hintennach bestraft!

bereits zur beliebten Tradition gewordenen «Sau-Kegeln» auf den Kegelbahnen des Restaurant Rebstock durch.

Wiederum warten die besten Stücke eines gut genährten «Säuli», wie saftige Schinken, Schüfeli, Rippli, schmackhafte Speckseiten, sowie eine Menge bekannt guter Würste auf viele Gewinner.

Wir laden unsere Freunde zu diesem für einmal «unmusikalischen» Anlass recht herzlich ein und freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Caseri, geb. Leutwyler, Mina, geboren 1894, von Zürich, Witwe des Johann, Spenglermeisters; Imbisbühlstrasse 6, Höngg

Schleh, geb. Blatter, Anna Margareta, geboren 1934, von Zürich, Gattin des Benno, Dr. med. Arztes, Rebbergstrasse 54, Höngg

Das Salzkorn der Woche

Was die Städte als Ausgleich zur verpesteten Luft noch haben, hat man bis jetzt gemeint, seien die Bäume als «grüne Lungen», welche die Luft in gewisser Masse entgiften, d. h. mit Sauerstoff anreichern.

Nun entnehmen wir einem Artikel aus dem «Bild der Wissenschaft», dass die Blattporen heute schon derart verstopft seien, dass die «grüne Lunge sich als reine Illusion erweist und man richtiger auch hier von einer Staublunge redet.» Da ist man schon wieder um eine Illusion ärmer.

C. G. Salis

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:
28. November 1969

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 — Höngg

Kürbergstrasse 38, Garagengebäude für 1 Auto (Einstellraum), E. Bischoff, Vertreter: E. Wettstein, Pflugstrasse 20.

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im Oktober 1969

Kennzeichnend für die Bevölkerungsbewegung im Oktober 1969 ist der sehr niedrige Wandergewinn, der den aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung entstandenen Sterbeüberschuss gerade noch wettmachen konnte, sodass die Einwohnerzahl sich nur ganz geringfügig veränderte. Im Oktober des Vorjahres und auch im Oktobermittel der Jahre 1964/68 hatte sie dagegen stark zugenommen.

Im Berichtsmonat kamen nur 302 Lebendgeborene zur Welt, 87 weniger als vor Jahresfrist und 132 weniger als im Oktobermittel 1964/68. Während des gleichen Zeitraumes wurden 356 Todesfälle gemeldet, 16 weniger als vor einem Jahr, aber 2 mehr als im Oktobermittel der Jahre 1964/68. Für den Oktober 1969 resultierte somit ein Sterbeüberschuss von 54 Personen. Im Oktober des Vorjahres und im Oktobermittel der Jahre 1964/68 hatte sich dagegen ein Geburtenüberschuss von 17 bzw. 80 Personen ergeben.

Im Laufe des Monats Oktober zogen 4871 Personen nach Zürich zu, 661 weniger als vor einem Jahr und 242 weniger als im Oktobermittel der Jahre 1964/68. Die Zahl der Weggezogenen war mit 4811 um 246 Personen grösser als vor einem Jahr und um 151 Personen grösser als im Oktobermittel 1964/68. Für die Berichtsperiode ergab sich somit ein Wandergewinn von nur 60 Personen, verglichen mit 967 bzw. 453 in den beiden Vergleichsperioden. Er ist allein den Ausländern zuzuschreiben, die im Oktober 1969 einen Mehrzuzug von 305 Personen aufwiesen. Aus der Wanderbewegung der Schweizer dagegen resultierte ein Verlust von 245 Personen. — Innerhalb des Stadtgebietes zogen 6203 Personen um, 319 weniger als vor einem Jahr, aber 478 mehr als im Oktobermittel der Jahre 1964/68.

Sterbeüberschuss und Wandergewinn bewirkten im Oktober 1969 eine Zunahme der Wohnbevölkerung um 6 Personen, verglichen mit 984 im Oktober des Vorjahres und 533 im Oktobermittel der Jahre 1964/68. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Oktober 1969 auf 433 358 Personen oder 2481 bzw. 0,6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der kontrollpflichtigen Ausländer betrug gemäss einer Zusammenstellung der Einwohnerkontrolle 50 834 und war damit um 1511 Personen bzw. 2,9 Prozent kleiner als Ende Oktober 1968.

Im Berichtsmonat wurden 515 Ehen geschlossen, 66 mehr als vor einem Jahr und 46 mehr als im Oktobermittel der Jahre 1964/68.

Gewissenhaft

Als ich mit meiner Frau das Lokal verliess, in dem wir gegessen hatten, setzte sie sich automatisch ans Steuer unseres Wagens und versuchte sich aus dem überfüllten Parkplatz herauszumanövrieren. Ein Polizist sah ihrem Kampf kurze Zeit zu, dann klopfte er an das Fenster auf meiner Seite und forderte mich auf, ins «Röhrchen» zu blasen.

«Weshalb ich? fragte ich empört. «Ich fahre ja gar nicht.» Tun Sie es mir zu Gefallen», erwiderte der Beamte. Ich blies also, und zwar ohne Ergebnis.

«Würden Sie sich nun», sagte der Polizist, «bitte ans Steuer setzen und Ihrer Gattin hier heraushelfen?»

(Aus «Das Beste aus Reader's Digest»)

KIRCHLICHE ANZEIGEN

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Sonntag, 23. November 1969
(Letzter Sonntag des Kirchenjahres)
Gottesdienste

- 9.15 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Stokar (Kinderhort)
10.40 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Stokar
20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Fuchs
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit
- Kinderlehre*
8.00 10.30 und 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
- Sonntagsschule*
9.15 und 10.15 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Donnerstag, 27. November 1969
20.15 Kino Zentrum Höngg: Der Film für die Gemeinde, «In der Hitze der Nacht»
Samstag, 29. November 1969
12.00 bis 16.00 Uhr Oeffnung der renovierten Kirche zur freien Besichtigung.
15.00 bis 17.00 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses: Geselliges Beisammensein mit verschiedenen Darbietungen.

OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 23. November 1969
(Letzter Sonntag des Kirchenjahres)
Gottesdienste

- 10.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Kaul (Kinderhort)
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit
Kinderlehre
9.00 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Goldschmied
9.00 im Kirchgemeindehaus
9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltung

- Sonntag, 23. November 1969
20.00 im Kirchgemeindehaus, kleiner Saal: Hock der Konfirmierten 1969
Donnerstag, 27. November 1969
20.15 im Kino Zentrum, Höngg: Der Film für die Gemeinde, «In der Hitze der Nacht»

EGLISE FRANÇAISE Promenadengasse

Communications du dimanche, 23 novembre 1969

- 9.30 Culte pasteur G. Guibentif
accueil de nouveaux membres,

Texte I. Thessaloniciens 5/1—11

Cant. 127, 1. 39, 1., 3. 4, 1. 100 142, 1., 3. 137, 1., 2., 4. 106

- 9.30 Garderie d'enfants
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 Culte de l'enfance: Eglise

Cultes de quartier

- 20.00 Oerlikon
20.00 Zwinglihaus

RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI HEILIG-GEIST

Sonntag, 23. November 1969
Letzter Sonntag nach Pfingsten

- 6.30 Beichtgelegenheit
7.00 Frühmesse mit Predigt
8.30 Jugendgottesdienst mit Predigt in der Kirche. Gemeinschaftskommunion der Pfadi
9.30 *Hochamt* zu Ehren der hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik. Kleine Festmesse mit Orchester von P. Emmanuel Bucher
11.15 Hl. Spätmesse mit Predigt
19.30 Hl. Abendmesse mit Predigt
12.15 Armeniergottesdienst in der Pfarrkirche

Donnerstag, 27. November 1969

- 6.30 Hl. Messe
17.30 Schülermesse

Samstag, 29. November 1969

- 8.00 Hl. Messe
9.00 Dreissigster für Anton Müller, Winzerstrasse 61
19.30 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt

Gottesdienst an Werktagen

- Montag 6.30 und 9.00 Uhr
Dienstag 7.15 und 18.00 Uhr
Mittwoch 6.30 und 9.00 Uhr
Donnerstag (Schülermesse) 6.30 und 17.30 Uhr
Freitag 7.15 und 19.30 Uhr
Samstag 8.00 und 19.30 Uhr

CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 23. November 1969

- 19.30 Predigt M. Nussberger

Dienstag

- 20.00 Bibelstunde

VEREINS-NACHRICHTEN

Sportverein Höngg

Samstag, den 22. November 1969
14.30 Höngg Senioren 1 — Küsnacht Senioren 1

Sonntag, den 23. November 1969
14.30 Stäfa 1 — Höngg 1

Nachtdienst-Apotheke

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Volksapotheke, Langstrasse 39
Haltestelle Helvetiaplatz | Telefon 23 31 09 |
| Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16
Haltestelle Stauffacher | Telefon 23 98 89 |
| Letzigrabenapotheke, Badenerstrasse 451
Haltestelle Letzigraben | Telefon 52 71 17 |
| Kreuz-Apotheke im Seefeld, Seefeldstrasse 33
Haltestelle Seefeld/Kreuzstrasse | Telefon 47 13 50 |
| Apotheke Oberstrass, Universitätstrasse 9
Haltestelle ETH | Telefon 47 32 30 |
| Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 123
Haltestelle Milchbuck | Telefon 26 07 40 |

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Der Höngger
erscheint
als
Propaganda-
Nummer

28. November

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Auflage —
alle
Haushaltungen
und auswärtige
Abonnenten
6955 Exemplare

**Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger**

Auf Frühjahr 1970 suchen wir

kaufm. Lehrtochter

In unserem modernen Betrieb für Röntgen und Elektromedizin wird Gewähr für eine gründliche und interessante kaufmännische Ausbildung geboten. Freundliche Atmosphäre, junges Arbeitsteam, 5-Tagewoche.

Bewerberinnen mit Sekundarschul- oder gleichwertiger Ausbildung wollen bitte unserem Sekretariat telefonieren, zwecks Vereinbarung einer unverbindlichen Besprechung.

Ing. H. Kehrl AG
Althardstrasse 158, 8105 Regensdorf
Telefon 051 / 71 20 71

Restaurant Untere Mühlehalde

Jetzt täglich

1a Schweinspfeffer

Jeden Dienstag **Kalbsleber**

Mit höflicher Empfehlung
Familie E. Gräni

Einfamilienhaus

oder

Bauplatz

in Höngg oder Umgebung
zu **kaufen** gesucht.

Dr. Fritz Zumkeller
Ackersteinstrasse 185
Telefon 239 240

Wer erteilt

Nachhilfeunterricht

(Gymnasiumvorbereitung)

Telefon 56 31 94

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Betreuerin

zu Schulkind gesucht. Montag
bis Freitag, nachmittags.

Telefon 42 77 48 oder 44 73 44

FORD

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

progress
GARAGE

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Dr. med. Margrit Bär

Spezialärztin für innere Medizin FMH
Rheumatische Erkrankungen
Höngg, Limmattalstrasse 229

nimmt ihre Praxis am 24. November 1969 wieder auf.

Zu verkaufen

vollautomatische Waschmaschine
Preisgünstig, wegen Abreise.

Auskunft Telefon 56 33 37

Die Freisinnige Partei
und die Demokratische Partei
organisieren
eine öffentliche

Besichtigung der N1 Zürich-Baregggtunnel

29. November 1969
Besammlung 13.45 Uhr, Wartau Höngg
Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Unkostenbeitrag für Car und Verpflegung Fr. 11.—
Jugendliche unter 18 Jahren Fr. 6.—

Kommen Sie mit, dieses imposante Bauwerk, das in ca. einem Jahr dem Verkehr übergeben wird, ansehen.

Ich melde mich für die Besichtigung:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Anzahl Personen: _____

Ort: _____

Bis 26. November 1969 einsenden an:
Herrn Kurt Langhart, Waidfussweg 37, 8037 Zürich